

Antrag

der Abg. Daniel Renkonen u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Bahnhöfe als Visitenkarte für den Schienennahverkehr – Sanierung und Bahnhofsmmodernisierung in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Bahnhöfe in Baden-Württemberg im Zuge des laufenden Bahnhofsmmodernisierungsprogramms erfolgreich saniert werden konnten;
2. wie hoch die Gesamtkosten für die abgelaufenen Maßnahmen veranschlagt wurden;
3. inwiefern das Bahnhofsmmodernisierungsprogramm ab diesem Jahr fortgeführt und möglicherweise verbessert wird;
4. nach welchen Kriterien die Projekte in das künftige Bahnhofsmmodernisierungsprogramm aufgenommen werden;
5. welche Bahnhöfe und Stationen in Baden-Württemberg bis zum heutigen Stand noch nicht saniert und barrierefrei ausgebaut worden sind (bitte Stationen einzeln auflisten);
6. welche Bahnhöfe in Baden-Württemberg für einen Umbau als besonders klimafreundlicher Bahnhof nach dem in Kerpen-Horrem und Lutherstadt Wittenberg realisierten Konzept „Grüner Bahnhof“ in Frage kommen und ob es hierfür konkrete Planungen gibt;
7. bis wann die gesamten geplanten Sanierungsmaßnahmen voraussichtlich abgeschlossen sein sollen;
8. wie sie den baulichen Zustand der Stationen und Bahnhöfe insbesondere auf der Zollernalb beurteilt;

9. wie dringlich sie den Sanierungsbedarf des Bahnhofs in Schwäbisch Hall-Hesental einschätzt;
10. ob ihr bekannt ist, warum die DB Station&Service AG sich weigert, einzelne Bahnhöfe an kaufwillige Kommunen zu veräußern.

20. 03. 2018

Renkonen, Katzenstein, Hentschel, Lede Abal,
Niemann, Marwein, Zimmer GRÜNE

Begründung

Der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf vieler Bahnhöfe und kleinerer Haltestellen im Land ist weiterhin sehr groß. Häufig beklagen sich Bahnkunden über verdreckte, unwirtliche und nicht barrierefreie Bahnhofsanlagen. Dies konterkariert das Zielkonzept 2025 des Landes, den Schienenverkehr in Baden-Württemberg deutlich auszubauen.

Glücklicherweise hat das Land mit seinem Bahnhofsmodernisierungsprogramm gegengesteuert. Die Landtagsfraktion GRÜNE interessiert, wie erfolgreich dieses Programm gewesen ist und wie es künftig fortgeführt werden soll.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 16. April 2018 Nr. 3-3894.0/1315 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. welche Bahnhöfe in Baden-Württemberg im Zuge des laufenden Bahnhofsmodernisierungsprogramms erfolgreich saniert werden konnten;*

Im Rahmen des Bahnhofsmodernisierungsprogramms (BMP) werden nach derzeitigem Stand insgesamt 38 Stationen modernisiert. Erfolgreich abgeschlossen wurden die Baumaßnahmen bislang an den Bahnhöfen Aalen, Bietigheim-Bissingen, Emmendingen, Itzelberg, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd, Sigmaringendorf, Untergriesheim und Wannweil.

- 2. wie hoch die Gesamtkosten für die abgelaufenen Maßnahmen veranschlagt wurden;*

Bei den bereits abgeschlossenen Maßnahmen (siehe Antwort zu Frage 1) sind bei den kleinen Bahnhaltungen Gesamtkosten von 125.000 bis 980.000 Euro und bei den großen Bahnhöfen von 6,6 bis 11,5 Mio. Euro pro Station veranschlagt.

- 3. inwiefern das Bahnhofsmodernisierungsprogramm ab diesem Jahr fortgeführt und möglicherweise verbessert wird;*

Das BMP hat eine Laufzeit von zehn Jahren und endet im Jahr 2018. Zur im Koalitionsvertrag der die Landesregierung tragenden Parteien angekündigten Landesinitiative „Bahnhof der Zukunft“ werden Gespräche mit der DB Station&Service AG geführt. Die Fortführung des erfolgreichen Bahnhofsmodernisierungsprogramms („BMP II“) ab dem Jahr 2019 ist dabei ein wichtiger Teil der Verhandlungen. Darüber hinaus stehen jedoch auch die Entwicklung des Bahnhofsumfelds zu

Mobilitätsdrehscheiben sowie die Bereitstellung öffentlich nutzbarer Räume im Zuge des Erwerbs von Bahnhofsempfangsgebäuden im Fokus der Landesregierung. Die Überlegungen zu den förderfähigen Komponenten, dem Kreis der Zuwendungsempfänger sowie der Form der Förderung sind noch nicht abgeschlossen.

4. nach welchen Kriterien die Projekte in das künftige Bahnstationsmodernisierungsprogramm aufgenommen werden;

Über die Kriterien für eine künftige Aufnahme in ein BMP II besteht derzeit noch keine Einigung zwischen der Landesregierung und DB Station&Service AG.

5. welche Bahnhöfe und Stationen in Baden-Württemberg bis zum heutigen Stand noch nicht saniert und barrierefrei ausgebaut worden sind (bitte Stationen einzeln auflisten);

Nach Auskunft von DB Station&Service AG besteht derzeit noch an rund 400 Bahnstationen in Baden-Württemberg Sanierungsbedarf bzw. Bedarf an barrierefreiem Ausbau. Auf eine einzelstationsweise Aufzählung wird daher verzichtet. Nur ein kleiner Teil dieses Bedarfs wird aufgrund der begrenzten Finanzmittel im BMP II Berücksichtigung finden können.

6. welche Bahnhöfe in Baden-Württemberg für einen Umbau als besonders klimafreundlicher Bahnhof nach dem in Kerpen-Horrem und Lutherstadt Wittenberg realisierten Konzept „Grüner Bahnhof“ in Frage kommen und ob es hierfür konkrete Planungen gibt;

Nach Auskunft von DB Station&Service AG hat eine bundesweit durchgeführte Analyse zu potenziellen Bahnhöfen für das Konzept „Grüner Bahnhof“ leider keine Standorte in Baden-Württemberg ergeben.

7. bis wann die gesamten geplanten Sanierungsmaßnahmen voraussichtlich abgeschlossen sein sollen;

Für das BMP II ist eine zehnjährige Laufzeit angedacht.

8. wie sie den baulichen Zustand der Stationen und Bahnhöfe insbesondere auf der Zollernalb beurteilt;

Laut Auskunft der zuständigen DB Station&Service AG befinden sich die Stationen und Bahnhöfe auf der Zollernalb in einem, ihrem jeweiligen Alter entsprechenden verkehrssicheren Zustand.

9. wie dringlich sie den Sanierungsbedarf des Bahnhofs in Schwäbisch Hall-Hessental einschätzt;

Hierzu teilt die DB Station&Service AG mit:

„Der Bahnhof Schwäbisch Hall-Hessental ist ebenfalls in einem dem Alter entsprechenden verkehrssicheren Zustand. DB Station&Service AG ist bekannt, dass dieser Bahnhof den Erwartungen der Reisenden und der kommunalen Vertreter nicht gerecht wird. Eine Modernisierung lässt sich mit den der DB Station&Service AG zur Verfügung stehenden Mitteln des Bundes aufgrund der dazu erforderlichen Kriterien derzeit nicht verwirklichen“.

Die Landesregierung wird sich dafür einsetzen, dass der Bahnhof Crailsheim in den Auswahlprozess für das BMP II aufgenommen wird.

10. ob ihr bekannt ist, warum die DB Station&Service AG sich weigert, einzelne Bahnhöfe an kaufwillige Kommunen zu veräußern.

Der Landesregierung ist kein konkreter Fall bekannt, bei dem sich die DB Station&Service AG geweigert hätte, ein Empfangsgebäude, das sich in ihrem Verkaufsportfolio befindet an eine kaufwillige Kommune zu veräußern.

Empfangsgebäude im sogenannten Kernportfolio der DB Station&Service AG stehen hingegen nicht zum Verkauf und werden nach Auskunft von DB Station&Service AG von ihr weiterhin betrieben.

Hermann
Minister für Verkehr